Rhein= und Lahn=Anzeiger Amts-Blatt der Stadt Nastätten.

Der Bezug bes breimal wochentlich (Dienstag, Donnerstag und Samstag) erscheinenben "Rhein- und Lahn-Anzeiger" toftet in Raftatten sowie bei ben auswärtigen Agenturen monatlich MR. 5.—, frei ins haus burch bie Post bezogen vierteljahrlich MR. 15.—. Bestellungen tonnen jederzeit erfolgen.

Begrünbet 1878. Druck und Berlag: Milleriche Buchbruckerei in Rafiatten. Angeigen finden im "Rhein- und Labn-Angeiger" weitefte Berbreitung und werden die Seefpaltene Ronpareillegelle ober beren Raum mit Mit. 1.20, bie Reflamegelle mit Mit. 3.— berechnet. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Im galle gerichtlicher Beitreibung fallt jeglicher Rabatt fort.

Berantwortlich für bie Schriftleitung: Baul Miller, Raflatten. . Gegrunbet 1878.

Mr. 8

Raftatten, Donnerstag, ben 19. Januar 1922

45. Jahrgang

Poincare.

Es galt bisher als ein ungefdriebenes Befet in Franfreich, baß ein Prafident ber Republit nach Ablauf feiner flebenjährigen Amtsperiode feine politifche Rolle mehr fpielen folle. Bisher haben fich alle franabfijchen Staatschefs baran gehalten, auch bie gurgeit noch lebenden Emil Loubet und Urmand Fallieres, bie volle fieben Jahre amtierten, und Paul Deschanel, ber infolge seines geheimnisvollen Sturzes aus dem Eisenbahnzuge und der damit verbundenen schrenen Erfrankung nach einem halben Jahre von seinem Posten zurücktrat. Raysmund Poincare, der von 1918 bis 1920 Prässident der Republik war, hatte schon nach Ablauf seiner Amtsperiode durch die Uebersachme des Vorsites in perschiedenen politis nahme des Borfites in verschiedenen politis ichen Rommiffionen gezeigt, bag er fich nicht als taltgeftellt betrachte, und jest nach Briands Demiffion will er wieder die Beichide Franfreichs als Premierminifter leiten.

Es ist merkwürdig, daß dieser Mann, beffen Lieblingstier die Kate ist, eine so große Abneigung gegen die Tötung von Bilb hat, daß er sich nie an einer Jaad beteiligt hat. Boincare, der bente im 62. 2cbreimal Finangminifter gewesen, als er im Januar 1912, alfo vor gehn Jahren, jein erftes Minifterium bilbete, bas bie Parifer Bettungen damals das "große Ministerium" nannten. Er vervollständigte die militärisichen Rüstungen Frankreichs und brangte Mußland durch feinen Freund Delcaffe, den er als außerordentlichen Botichafter nach Betersburg fandte, aur Aftion gegen Deutichland.

Bar die Riederwerfung Deutschlands bas Biel bes erften Rabinetts Boincare, fo ist die Niederhaltung Deutschlands und die Gewinnung der französischen Borberrichaft auf dem europäischen Restlande das Riel feines zweiten Minifteriums. Poincare ift aus Bar le Duc in Lothringen geburtig, und er halt es für felbitverftandlich, daß Frantreich die volle Stellung in Europa gewinnt, au ber es burch feinen Anteil am Priege berechtigt ift. Bewiß, er hat icon einige freundliche Borte über eine fran-Dinter diefen Mustaffungen fteht die unverbullte Benbung von ber "frangofischen Souveranität in Europa", die respettiert werben muffe, von jedem, auch von Eng-

Boincare ift swar fein Clemenceau, fondern tft diefem an geistiger Bedeutung weit unterlegen. Aber fein ehrgeiziges und ettles Temperament macht ihn gefährlicher als Clemenceau. Er wird fich wohl in acht nehmen, vorläufig andere Anfpriiche gu ftellen, als biejenigen, welche er aus ben Boridriften bes Bertrages von Berfailles, beffen Berhandlungen er am 18. Januar 1919 mit für Deutschland unzweideutigen Borten eröffnete, herleiten tann, aber das wird auch gerade genug fein. Die Folgen werben fich nicht nur in Deutschland, fon-bern auch bei Frantreiche Alliterten und in ben neutralen Staaten zeigen.

Lloyd George und Poincare.

Gine neue Ronfereng nötig.

In einer Unteredung mit Vertretern der englischen Presse in Cannes erflärte Lloyd George vor seiner Abreise, er senne noch nicht die Haltung Poincares, sedoch wären ihm aus seinen Zeitungs- und Zeitschriftenartiscln seine allgemeinen Anslichten bekannt. Das Schickel des englischichten befannt. Das Schidfal des engiich. frangofifden Uebereinfommens hange von ber Saltung ab, die bie neue frangofifche Regierung einnehme. In der Sitzung des Obersten Nates habe man gerade vor einem Uebereinsommen in der Reparationsfrage gestanden, als Briand gurudgestreten sei. Wenn der Natissierung der Reparationsprassen der Natissierung der Reparationsprassen. tationsvorichlage nicht gunftig gegenüberfebe oder einen entgegengefetten Stand. puntt einnehmen follte, fo muffe eine neue Bufammentunft bes Dberften Rates gur erneuten Erörterung ber Grage einberufen merden.

Die Aufgabe ber Rouferens von Genna. Blond Beorge erflarte meiter, er febe bie Ronfereng von Genua als eine ber wichtigften Busammentunfte an, die die Belt je erlebt habe. Lloyd George wurde gern leben, wenn in Genua ein Berband ober ein Baft Batt ber Rationen geichaffen merbe, ber

umfaffender fet als der beftebende Bolfer. bund. Er wolle damit fagen, bag ber noch nicht geborene Bolferbund auch bie brei großen Nationen Amerita, Dentid. land und Rugland umfaffen muffe, bie augenblicitich noch außerhalb bes bejtebenben Bolferbundes ftanben.

Es fei unbedingt notwendig, daß ber Bolferbund auch an ber Ronfereng von Genua teilnehme. Benn ber Bolferbund fie aber einberufen batte, fo murbe mahrdeinlich meder Amerita noch Rugland bie Ginladung angenommen haben.

Frantreich muß burch bie Poincare-Blychofe hindurch.

In englifden Rreifen wird verfichert, Blond George fei durch die Entwidlung, bie Die Dinge in Baris genommen haben, feineswegs überrafcht gemefen. Dan tonne fich bes Einbruds nicht erwehren, bag Granfreich erft burch bie Mera Boincare hindurch muffe und daß erft, wenn ber Rationalismus fich felbit ab abfurbum geführt habe, Franfreich reif fei für eine Bolitit ber europäischen Konfolidierung und friedlicher Bufammenarbeit. Man muffe biefe unvermeidliche Entwidlung mit Beduld abwarten. Sie fonne unmöglich von langer Dauer fein, und bis dahin gelte es, die Merven nicht gu verlieren.

Das Ministerium Poincare.

Seine enbgültige Bufammenfegung.

Das Rabinett Poincare ift endgültig gebilbet. Es bat folgende Busammenfebung: Borfit und Neuferes Boin-care, Bizepräfibent, Justiz und Elfaß-Lothringen Barthou, Inneres Man-noury, Prieg und Benfionen Maginot, moury, Arieg und Bennonen we a ginot, Marine Raiberty, Finanzen de Lasiteyrie, Kolonien Sarraut (2. It. in Bashington), Deffentliche Arbeiten le Trouauer, Unterricht Berard, Bestreite Gebiete Reibel. Arbeitsmitsiter Peyronnet, Gesundheitswesen Strauß, Landwirtichaft Cheron, Handel Dior. Es handelt sich also durchweg um Rerlönlichseiten der chauvinistischen um Persönlichkeiten ber chauviniftischen Richtung. Das neue Kabinett wurde noch Sonntag abend Millerand vorgestellt und hielt Montag feine erite Sigung ab.

Poincare und Plond George.

Muf feiner Rudreife von Cannes hatte Llond George in Baris cine langere Unterredung mit Boincare. Bie die Blätter melden, fei hierbei hauptfächlich von bem englisch-frangofischen Batt die Rede gemefen. Die von Poincare gewilnichten Abanderungen feien folgende gewesen: 1. Erneuerung des Battes nach Ablauf von gehn Jahren. 2. Die alliterten Generalftabe haben gur Aufstellung von Mobilifierungsplanen gufammenguarbeiten. 8. Der Batt muß in bem Sinne ausgebehnt merben, baß eine gemeinsame Intervention erfolgt, wenn Deutschland einen Mngriffgegen olen unternehmen follte. Enblich hobe Poincare ben Bunich ju erfennen ge-geben, nicht perfonlich jur Ronferens nach Benua gu geben.

Lloyd George ift unterbeffen nach Bon-bon gurudgetebrt. Auf feinen Bunich hatte ber neue frangofifche Finanzminister de Lastenrie mit seinem englischen Rol-legen Sir Borne eine längere Unterredung, besgleichen Boincare mit bem englifden Außenminifter Corb Curgon.

Kilfswert oder Kreditaktion? Das Silfsmert ber bentiden Bandmirticaft.

Aus landwirtschaftlichen Kreisen wird uns geschrieben: Die Nachrichten, die in ber letten Reit über das in Angriff ge-nommene große hilfswert der deutschen Landwirtschaft, besonders über die Be-mühungen der Landwirtschaft dur Beschaf-fung der hierzu notwendigen Kredite, ver-lauten, werden häufig immer mieder mit der lauten, werden häufig immer wieder mit der Areditaktion der deutschen Industrie in Berbindung gebracht. Diese Kombination ist durchaus abwegig. Bon landwirtschaftlicher Seite war von vornherein betont worden, bag in bem Mugenblid, wo bie Regierung die Zahlungsunsähigkeit des Meisches erklärt hatte, die Landwirtichaft sich einer Entwicklung gar nicht entgegenstemmen konnte, deren naturnotwendigen Abs lauf endlich auch bas Ausland zu begreifen beginnt. Budem fonnte sie sich, wie stets betont, niemals unmittelbar an der Devi-

jenbeichaffung beteiligen. Der Gedante, den landwirtichaftlichen Boben als Unterpfand für eine Mustandsanleihe berangugieben, war ebenjo abwegig, wie manche anderen Gin-

zelvorichläge.

Die Landwirtichaft trat gerade in diefem Angenblid politifder Sochfpannung mit ihren Blanen hervor in der Ertenntnis, bağ unfere Eriftens als Bolt und Staat, unfere Butunft jo ichmer bedroht ift, wie noch nie, daß wir einer beifpiellofen Er= nährungsfrifis entgegengeben, daß wir die letten gejunden Rrafte einfeben muffen, um unier Dajein zu friften. Es handelt sich barum, unfer Bolf aus ber eigenen Scholle zu ernähren, bie 2 Goldmilliarden zu iparen, die heute trot der unzureichenden Ernährung ighrlich zur Lebengmittelien Ernährung jährlich jur Lebensmittelein-fuhr nötig find. Bohlgemerkt, auch die Landwirtschaft steht am Ende ihrer Lei-stungsfähigkeit. Sie hat in den letten zwei Jahren viel mehr geleiftet, als man von i hr unter normalen Berhaltniffen hatte erwarten fonnen. Die Deffentlichfeit fann fich faum einen Begriff von ber augenblidlichen Rapialanfpannung in ber Landwirtichaft machen. Run bebente man, bag bei burchgreifender Produttionsfteigerung allein ber Mehraufwand für Düngemittel 2 Milliar-ben erfordert. Das ift ein einziger Bunft, freilich einer ber wichtigften. Danach fann man ermeffen, melden Rapitalaufwand die Durchführung des bilfswertes erforbert, und verfteben, warum gerade die Rreditbeichaffung in den Bordergrund ber Disfuffion gerudt wird, und bag diefe Rreditbeichaffung mit der Areditattion der In-

duftrie nichts gu tun hat. Auch die Bezeichnung ber Produttionsfteigerungsplane als "Silfswert" bürfte einleuchten, wenn man fich flar macht, baß es für die Landwirtichaft gurgeit viel rentabler ift, extenfiv als intenfiv gu mirtichaften. Denn bei extenfiver Birtichaft wirben bie Lebensmittelpreife fteigen, damit bie Einnahmen des Landwirts ohne befonderen Arbeitsaufwand. Umgekehrt bedeutet Intenfivierung, alfo Erzengungsfteigerung, nach bem Gefes von Angebot und Nachfrage relative Minderung des Geminnes. Trotbem beichreitet die Landwirtfcaft verantwortungsbewußt den ichwieris gen Weg ber Produttionsfteigerung. Man follte ihn nicht dadurch erichweren, daß man bas Silfswert immer erneut mit anderen Dingen in Bufammenhang bringt, mit benen es unmittelbar nichts au tun bat.

Neue Auslieferungsforderung? Antrag auf Andlieferung ber bentichen Rriegsbeichnlbigten.

Die von ber Entente eingesetzte inter-allierte Juristen-Kommission aur "Nach-prüfung" ber vom Reichsgericht gegen die beutschen Kriegsbeschuldigten gefällten Ur-teile hat das Ergebnis ihrer Tätigkeit in mehreren Entschlichungen fallschaft in mehreren Entichließungen feitgelegt, die fie bem Oberften Rat vorgelegt bat, und die jest von Baris aus veröffentlicht werden. In diefen Entichliegungen, die, wie in

tebem zweiten Sat beiont wird, einstim-mig gesaßt worden find, ertlart die Rom-miffion, daß das Reichsgericht teinerlei Genugtnung gegeben habe, mett es nicht genügende Bemühungen jur Aufbedung ber Bahrheit unternammen habe, weil einzelne Angetlagte freigefprocen murben, mabrend fie batten verurteilt mer-ben muffen, und meil felbft in ben Gallen, in benen die Angeflagten für fouldig be funden murben, die ausgesprochene Strafe nicht genügend war. Infolgedessen ift bie Rommission ber Ansicht, daß die beutsche Regierung aufgefore bert werben musse, die Angeflagten ben Allierten Machten du ihrer Aburtetlung auszuliefern.

Man geht sicherlich nicht fehl in ber Un-nahme, daß die Beröffentlichung ber von ber Kommission für die Biedereröffnung ber Ariegsbeichulbigtenprozesse gefaßten Refolution ein Bert Boincares fet, benn biefe Befchluffe liegen bereits eine Boche gurud und wenn fie bisber nicht veröffentlicht morden waren, fo batte bas jeine guten Grünbe. Die verlangte Muslieferung ber beutiden Rriegsiculbigen fann nur ber Oberfte Rat jum Beidluß felbst erheben, und Poincare wird sich überzeugen mussen, daß auch unter seiner Ministerpräsidentschaft Frankreich nur über
eine von den funf Stimmen in diesem Gremium verfügt.

Ueber die Bormurfe, die in der Refo-Intion dem Reichsgericht gemacht worden find, braucht tein Bort verloren gu merden. Sie kennzeichnen sich selbst als nied-rigste Tendenzlügen zu politischen Zwecken. Für das deutsche Bolt ist die Lage heute die gleiche wie damals, als der einmütige Broteft des gefamten beutichen Bolfes ben Oberften Rat gur vorläufigen Ausjegung des Auslieferungsbegehrens veranlaste. Das deutsche Bolt wird heute, nachdem unfere Gerichte in biefer Frage bis an bie Brenge beffen gegangen find, wie weit eine ihrer Ehre bewußte Ration überhaupt gehen fann — es gibt viele, die behaupten, bag bas Reichsgericht und die beutichen Behörden diefe Grenze bereits fiberichritten jätten — noch weniger als je bereit fein, seine Landsleute au szuliefern. Eine deutsche Regierung, die es, von den Bajonetten der Feinde gezwungen, versuchen sollte, dem Begehren der Feinde Rechnung zu tragen, würde auf den ichärssten passiven Wiederstand aller Bevölkerungskreise, in vielen Fällen mohl gar auch auf aftiven

Biderftand treffen. Diefe Erwägungen hinberten bamals auch ben Oberften Rat, ben Bogen in ber Frage ber Rriegsbeichuldigten gu überfpannen. Gur die Englander gelten biefe Ueber-legungen, wie aus ihrer Breffe hervorgeht, auch heute noch; für die anderen Berbin-beten außer Frankreich und vielleicht auch Belgien wohl auch.

Die Politik des Zentrums.

Reichsparteitag ber Bentrumspartet.

Im großen Situngsfaal bes Reichs-tages trat Sonntag ber Reichsparteitag bes Zentrums zu einer aus allen Teilen bes Reiches gut besuchten Tagung zusammen. Zum Borfitzenben wurde ber Abg. Porsch gewählt.

Reichsarbeitsminifter Brauns erftattete den Bericht über die Tatigfeit der Reichstagsfraftion und bie politifche Lage. Er verteidigte die Erfüllungspoli-tit des Rabinetts Birth, die fich, wie Can-nes zeige, bewährt habe. Obwohl ein ab-ichließendes Urteil über Cannes noch nicht gefällt werden tonnte, bedeute die Ronfe-rens doch einen Licht blid, da gewiffe Bahlungserleichterungen gewährt worden feien. Brauns betonte, daß wir uns in die wirtschaftlichen Folgen eines verlorenen Rrieges fügen mußten, daß man aber einem Bafttier nicht fo viel gumuten blirfe, bas es unter ber Baft gufammenbrache.

Bu den innerpolitifchen Broblemen et Marte er, ber Acht ft undentag durfe nicht verlaffen werden, es fet aber nicht nur ein Recht, fondern bedeute auch eine Pflicht gur achtftundigen intenfiven Arbeit.

Die Erfaffung ber Cachwerte.

Bur Regelung ber Reichsfinangen fet es notwendig, die vorhandenen Steuern rafch einzutreiben und eine weitere Ausgestaltung der Besitsstenern vorzunehmen, bet der ein zeitlich be-schränkter Eingriff in die Sub-stanz des Bermögens nicht ausge-ichlossen sei. Dieser Eingriff sei aber nur aulaffig, wenn die Reuregelung ber Reparationsfrage Deutschlands Birtichaft auf eine seste Grundlage gestellt habe. Aur zur end gültigen Sanierung, nicht aber für ein Faß ohne Boden dürse der Eingriff in die Substanz erfolgen. Zum Schluß ging Brauns aussührlich auf die sozialen und fulturellen Forderun-

gen des Zentrums ein und schloß, Ans-halten, Kämpfen und Ringen für beffere Tage unjeres lieben deutschen Boltes und Baterlandes."

In der Aussprache mandte fich ber fritbere Reichstangler Fehrenbach bei ber Befprechung ber haltung bes Bentrums aur großen Roalition mit befonberer Scharfe bagegen, bag Mitglieber einer Roalition häufig Sabotage gegen die Regie-rungstätigfelt tragen. In ber Deut ich en Bolfspartei seien genügend Clemente, die zu diesen Faktoren zählen. Eine Bersbreiterung nach dieser Seite sei nur mögslich bei Persönlichkeiten, die auf dem Boden ber Berfaffung fteben. Auch gegen die Demofraten erhob er ichwere Borwürfe wegen ihrer ichwantenden Saltung in innen- und außerpolitischen Fragen.
In der weiteren Debatte betonte

Reichsernährungsminifter bermes, baß die Brotpreiserhöhung der Regierung febr ichmer geworben fei. Mber menn auch der Ententedrud nicht fo ichmer gemefen mare, marben die Finangen boch gu einer Erhöhung gezwungen haben.

Am Schluf ber Aussprache wurde ein vom Reichstagsabgeordneten 3 ooft eingebrachtes Bertranensvotum für Parteileitung und Frattion einstimmig ange

Der neue Brotpreis. 75 Brogent Erhöhung.

Das Reichstabinett hat beichloffen, bie Abgabepreife ber Reichsgetreibestelle für Mehl und Getreibe mit Birtung pom 16. Februar ab zu erhöhen. Diese Er-höhung wird eine Steigerung des Brotpreifes aur Folge haben, die nach ben angestellten Durchichnittsberechnungen auf etwa bret Biertel bes fetigen Preifes su veranichlagen ift.

Bur Begrunbung bes neuen Breifes wird barauf hingewiefen, bag abgesehen von der ichlechten Finanglage des Reiches, die die bisherigen Zuschüffe der Regierung gur Riederhaltung des Brotpreises unmöglich

ber bauernde Drnd ber Entente

jum Abbau biefer Bufchuffe als Boraus. febung für Erleichterungen unferer Berpflichtungen awingt.

Allerdings wird and bei ber Erhöhung ber Dehl- und Brotpreife das Reich bet Bugrundelegung des derzeitigen Dollar-furses für die Abdeckung der Auslandsge-treideeinfäufe, die zur Sicherstellung unse-rer Ernährung nötig sind, immer noch 10,8 Williarden Mark, und selbst bei einem Dollarturfe von 100 M. noch 6,25 M. anfanmenden haben. - Die Brottarte mirb im laufenden Birtichaftsjahr noch beibehalten.

Deutsches Reich.

= Die Berdoppelnug der Reninerbeis hilfe von 100 Millionen auf 200 Millionen Mart trägt ben Berhaltniffen Rechnung. Benn die Ginzelftaaten ben gleichen Betrag bazu bewilligen, so tommt boch eine Summe beraus, welche ben Beginn einer praftischen Silfsarbeit ermöglicht. Ein Bunft ift allerdings noch porhanden, der befonders ber Menderung bedarf, die Bepfändung von Bertobieften gewährt wer-ben foll. Solche Bertobiefte find oft gar nicht mehr vorhanden, und wo fie vorhanden find, will fie doch der Befiter im Todesfall feinen nächften Ungehörigen gefichert miffen

ss Reine Strafverfolgung Enbendorffs Auf eine "Aleine Unfrage" ber Unabhangi-gen wegen ber Beteiligung bes Generals Lubendorff am Rapp-Butfc hat ber fogialbemotratifche Reichsjuftigminifter Dr. Rad. bruch jest eingehend geantwortet. Aus den Untersuchungen ergebe fich, fo führt ber Reichsjuftigminifter aus, ber Eindrud, bag General Ludendorff über die politischen Anschauungen und Ziele der am Kapp-Putsch hauptsächlich Beteiligten im allge-meinen unterrichtet gewesen sei und das Unternehmen felbit mit fichtbarem Intereffe begleitet habe, aber es icheine die Abficht ber Führer des hochverraterischen Unternehmens gemefen gu fein, bis gum ,enticheibenben Augenblid" au vermeiben, baß die Anteilnahme bes Generals Luden. borff au einer tätigen Mitmirfung merbe. Diese Absicht sei gelungen. Der Oberreichs-anwalt habe daher die Frage, ob ein aus-reichender Berdacht für eine strafbare Be teiligung des Generals Lubendorff an dem Aappigen Unternehmen gegeben sei, verneint und betont, daß fedenfalls fein Unhalt dafitr beftehe, daß er fich als Urheber oder Guhrer im Sinne des Amneftie. Befetes betätigt habe. Er (der Minifter) trete diefer Muffaffung bet.

ss Der Beamtenbund lehnt ben Regies rungevorichlag ab. Der Borftand bes Deutiden Beamtenbundes ertlart, baf er

die bei den letten Berhandlungen von der Regierung angebotene Regelung ab. Iehne, obwohl festauftellen fei; bag bie von ihm aufgestellte Forderung nach sozialer Gestaltung bes Teuerungszuschlages im Prinzip verwirklicht werden soll. Er will feine Forderung auf Erhöhung und sozia-lere Gestaltung der Grundgehälter weiter vertreten und behält sich die zur Durchfebung feiner Forderung notwendigen Magnahmen vor.

ss Das Schidfal Dberfcleffens. Bunbestrat Calonder ift am Montag wieder von Oberschlesien nach Genf abgereist. Bie in maßgebenden Areisen der allierten Behorden verlautet, ift mit einer Iteber gabe bes polniich merdenden Teiles Oberichlefiens an Bolen nicht vor Mitte Mara gu rechnen. In Areifen der beut-ichen Delegation wird darüber geflagt, daß die polnifche Preffe Oberfchlefiens bedeutend ausgiebiger Bericht erftatte fiber bie beutich-polnifden BirtichafteverSandlungen wie die deutschen Beitungen, mas anicheis nend auf einer befferen Information durch bie polnischen amtlichen Stellen beruhe. In Kattowit wurde Sonntag der Aus-

bruch eines neuen Butiches erwartet. Mule Polizeiftationen erhielten bemaufolge ben Befehl, fich alarmbereit au halten. Es ift jeboch bis jest gu Ausschreitungen nicht gefommen. und ber Sonntag verlief vollfommen ruhig.

ss Das deutiche Brivateigentum in Amerifa. In einer Rede bei einem Grub= ftud in Renyort vertrat ber Sequefter bes beutschen Brivateigentums in ben Ber-einigten Staaten, Miller, ben Blan, bas Eigentum ber früher feinblichen Aus-lander im Berte von 400 Millionen Dollar gur Ausbehnung ber fünftigen Banbelsverbindungen zwifchen ben Bereinigten Staaten und ben europaiichen Mittelmächten ju verwenden. Der Blan wird angeblich von hohen Bafbingtoner Personlichfeiten unterstüt und wahrscheinlich in Rurge bem Rongreß vorgelegt werden. Mit dem Plan sind große deutsche Interessen verfnüpft, und feine Unnahme murbe erlauben, bag bas Beld in den Bereinigten Staaten bleibt gur Belebung des Sandels, mahrend, wenn das Beld an Deutschland guritdgegeben mitrbe, ungefähr 95 Prozent auf Entichabigungen für durch It-Boote verfentte Sandelsichiffe tonfisziert merden muffen.

se Die Dentiche Boltspartel und Cannes. In Münden hielt der Borfitende der Deutiden Bolfspartet, Abg. Strefe. mann, am Sonntag eine große politifche Rede. Bu biefem Bortrag hatte auch bie frangofifche Delegation 14 Rarten bestellt. Strefemann befprach unfere gegenwärtige außenpolitifche Lage. Deutschland bletbe feine andere Bahl, als fich an bie wirt. icaftlicen Intereifen feiner fritberen Begner gu menden. Diefe einzige Braftquelle, feine Birtichaft, fei ihm geblie-Begenüber ben Beichlüffen von Cannes fei größte Borficht am Blane. Den Streit barüber, mas zu Cannes geführt bat, mille man jest guruditellen und bafür Benua vorbereiten, wo wir hoffentlich endlich einmal felbit mit einem Brogramm auftreten merden. Ueber die Stellung der Deutschen Bolfspartei gur Sogial. bemofratie fagte er, man durfe feinen gu-rudftogen, ber die Gemagr biete, bag in beftimmten Situationen bas nationale Intereffe bei ibm gewahrt fei, moge er fonft auch in Beltanichauungebingen biefer ober jener Anficht fein. Colange die Befetung bauere, tonne Deutschland fich auch nicht den Luxus eines Streits um die Staatsform gestatten. Er fei Monarchift, aber es handle fich da-rum, beute als Monarchift ben Staat gu ftüten, wie er im Rovember 1918 gewor-

s Die Arbeitstofenverficherung. Der Cozialpolitifche Musichus des Reichswirticafterate begann por furgem die Beras tung ber fünftigen Arbeitslofenverfiches rung. Da bas Befet erft im Sommer bies les finhres in Kraft treten ditrite, in ote

Borausleiftung ber Beiträge etwa vom Januar, ab und außerdem im Intereffe ber Sicherung ber Birtfamteit ber Arbeitelofenverficherung eine befondere Borausleiftung der Arbeitgeber in Bobe pon 100 M. pro Ropf beabsichtigt. Die Beratungen murden nach längerer Debatte abgebrochen. Die Arbeitgeber, die ber Borausleiftung widerfprachen, merden ingmi-ichen prüfen, unter welchen Borausfegungen und inwieweit fie der beionderen Borausleiftung etwa boch juguftimmen ver-

= Die Erhöhung ber Bütertarife. Der Borläufige Reichseisenbahnrat hat die Erhöhung bes Gifenbahnguter- und Tiertarifs um 33% Prozent genehmigt. Die Erhöhung erftredt fich nicht nur auf bie außerordentlichen Tarifflaffen, fondern auch auf die Ausnahmetarife, insbesondere auf den Rohlenausnahmetarif.

== Bayerifder Broteft gegen bas Gefet "jum Schute ber Republit". Der "Bayes riiche Kurier", das Organ der stärksten baye-riichen Roalitionspartei, protestiert unter der Ueberschrift "Ein neuer Eingriff in die Landeshoheit" scharf gegen die Absicht, in ben neuen Gesehentwurf jum Schut der republikanischen Berfassung eine Bestimmung aufzunehmen, welche die Reinigung bes Beamtenkörpers von allen nicht waichechten republitanifchen Elementen bezwectt. Der Befegentwurf greife in die Landes: hoheit ein und murbe neuen Bundftoff in die Beziehungen zwifden Reich und Lander

== Die Gint ber "Rleinen Anfragen". Im Reichstage werden allmonatlich etwa 8 bis 10 Stunden auf die Erledigung der "Rleinen Anfragen" verwendet. Da die Arbeitszeit bes Reichsparlaments jehr ftart in Anspruch genommen ift, wird beabsich-tigt, auf "Rleine Anfragen" nur noch schriftliche Antworten erteilen zu laffen.

- Rach längeren Berhandlungen hat bie Reparationstommiffion bas Ausfuhrverbot für Brennftoffe bedingungsweife aurudgenommen. Die Erfüllung biefer Bebingungen ift nur unter ftarfer Rurgung Inlandeverbrauche und unter bieber noch nicht gu überfehenden Ginichrantungen in der Musfuhr möglich.

. Die Interalliterte Militartontrolltommiffion hat für die Reichswehr die Uebungsmunition um etwa 87 Brogent herabgefest. Es mußte beshalb eine neue Schiefvorfdrift ericeinen.

. Die ichwebende Schuld bes Reiches erbobte fich im erften Januardrittel abermals um 8,92 Milliarden Mart auf 249,25 Dillliarden Mart.

. Rach den bisherigen Ergebniffen ber Bertrauensmännerwahlen zur Angestell-tenversicherung sind auf die Listen der nicht-sozialistischen Sanptansichunverbände 385 Bertrauensleute und 724 Erfahleute gemahlt morden, mahrend bem freigeners- ichaftlichen Mfg-Bund nur 123 Bertrauensleute und 276 Erfatleute aufielen.

. Laut ben letten ftatiftifchen Ausweisen betrug die Zahl der Bevölferung des Gouvernements Samara 2806 600 Personen. Davon hungerten im Dezember 1909 000 Menichen. In der Kirgisenrepublik hungern 1600 000 Menichen.

. Das ipanifche Rabinett ift infolge bes Ronflitts der Offigierevereinigungen mit bem Rriegsminifter gurudgetreten.

Burgeit ichweben Berhandlungen gwischen der deutschen und der belgischen Regierung über die Biedereröffnung des Generalkonsulates in Antwerpen. Geheimer Legationstrat Franoux von der dentsschen Gesandtichaft in Bruffel ift als deffen Leiter in Musfict genommen.

Dem Reichstag ift der Entwurf des Berfonenschädengesetes jugegangen. Es betrifft Reichsangehörige, die durch ben letten Rrieg Schabigungen an Letb ober Reben erlitten haben und nicht au ben nach bem Reichsverforgungeneiet verforgungs. berechtigten Perionen geboren.

Der evangelijd: Landesfirdenaus. fouß hat ben Beiteitt ber altpreußifden ganbestirche jum beutiden evangelijden Rirdenbund beichloffen.

. Der Oberprafident von Beftfalen. Bürmeling, icheibet aus feinem Amte. Als Rachfolger werben genaunt die Abgeord neten Arbeitersefretar Gronowsfi und ber Justitiar bes Bestfälischen Bauvereins Rechtsanwalt Dr. Reinecke.

Ausland.

Franfreid. \$ Die mahre Stimmung bes frangoff. iden Boltes. Der Vertreter der "Kölnisichen Zeitung" in Cannes berichtet über ben Eindruck, den die letten politischen Vorgänge in Paris auf das französische Bolt machten: Der Eindruck, soweit er einen folden auf der Fahrt quer burch Frankreich vom französischen Bolke selbst gewinnen konnte, ist, daß in Wahrheit das Frankreich von heute sich nicht kundgibt in ben Stimmen, die am lauteften gu uns nach Deutschland flingen. Die allerorts bemert bare perfonliche Liebenswürdigfeit wird in politifchen Befprachen mit bem einfachen frangofifchen Staatsbürger burch eine mefentlich gemäßigtere Stimmung auch gegen Deutschland ergangt, beffen ungewöhnlich ichwere Belaftung burchaus anertannt wird. Gie wird ferner erganat burch bie gang andere Tonort der angefehenen Brovingpreffe. Wenn Briand in abfehbarer Beit wieder ans Ruder tommen follte, fo hatte er zweifellos eine weit großere moralifche Macht und Möglichkeit, um bas gu fagen, mas eigentlich ift. Er mare nicht mehr fo an die Gnade bes Schlagwortes aus

ber Rriegszeit und Rachfriegszeit gebunden. England.

S Die neue Regierung Frlands. Das irifche Barlament hat endgillig den Bertrag mit England ein ftimmig ratt. taiert, da die Partei de Baleras ber Situng des Saufes ferngeblieben mar. Es murde eine proviforifche Regie. rung gebildet inter der Leitung von Collins; Grifith, ber Führer der Sinnseiner, zog es vor, Prafident des Dail Eireann zu bleiben. Während des Provisoriums bleibt das Dail Etreann noch befteben, bis Reumahlen in Grland ftattfinden fonnen. Griffith betont, daß die neue Regierung allen gegenitber recht und billig handeln werbe, und bie englandfreundlichen Bertreter des Saufes verfprachen bierauf ihre Mitmirfung.

Scorgien.

S Teilbefreinng von Georgien. ruffifchen Comjettruppen haben in Beftgeorgien (Swatenien) ichwere Rieberlagen burch die aufständische Bevolterung erlitten und mußten diefes Gebiet raumen. Die Roten Truppen auch im übrigen Georgien weigerten sich, gegen die Aufständischen weiter zu fampfen.

. Der Entwurf bes frangoffichengli. iden Garantie-Bertrages murde in Paris veröffentlicht.

. England hat mit ber Burficaiebung feiner Streitfrafte aus grland begonnen.

. Irland hat beim Bolferbund in offigibfer Form um die Aufnahme Frlands in ben Bolferbund nachgefucht.

Die Sowjetregierung bat fich aus Beldmangel genötigt gejehen, die Subven-tionen an bolichemiftifche Blatter im Auslande einzuziehen.

Die "Republit des Fernen Oftens" mobilifierte fechs Jahrgange gegen die vorbringenden antibolichemiftijden Truppen im Amurgebiet.

. Der farelifde Rudgug geht weiter. Die bolichemiftijde Urmee fest ihren Borftoß mit unverminderter Rraft fort und bat nach heftigen Rampfen bas Dorf Bentiera erobert.

Reichsgräfin Gisela.

Roman von G. Marlitt.

331

(Rachbrud verboten.)

Ein ungläubiges Lächeln glitt flüchtig fiber das Gesicht des jungen Mädchens — er hatte den "Engel" sehr schnell vergessen fiber dem furienhasten Geschöbe, das dort eben zur Tir hingusgesingen wer Tür hinausgeflogen mar.

"Gie ift bis fest einfluffos auf bein Leben gewesen", suhr er fort. "Bon nun an aber wirst du einen Weg gehen, den sie dir selbst, kurz vor ihrem frühen Tode, mit sessen dand vorgezeichnet hat. Das darauf bezügliche Schriftstäd liegt in W. — es soll in deine hände gelangen, sobald ich nach der Stadt zurücksehren werde."

Er hielt inne, als erwarte er irgenbeinen unterbrechenden Ausruf, eine Frage feiner Stieftochter: allein fie schwieg beharrlich und erwartete icheinbar gelaffen die weitere Entwidlung feiner Mitteilungen. Er fprang in fichtlicher Ungeduld auf und ging rafch eine

sichtlicher Ungeduld auf und ging rasch eine mal im Zimmer auf und ab.
"Du weißt, daß der größte Teil der Böldernschen Besigungen vom Prinzen Heinrich herstammt?" fragte er, plöglich stehen bleidend, in so kurzem, unumvundenem Ton, als gelte es, mittels eines einzigen Hiebes den dunklen Knote. durchzuhauen.
"Ja, Papa!" entgegnete Gisela, den Kopf neigend.
"Du weißt aber nicht, auf welche Weise sind?"

"Man hat nie mit mir barüber gefproden; aber ich tann mir felbft fagen, daß fie bie Gater gefauft haben wird", verfette fie bollfommen ruhig und harmlos.

Ein hafliches Lächeln gudte um ben Mund Seiner Eggellenz. Er feste fich rafch wieder nieder, ergriff die ichlanten hande, die gefaltet auf den Knien ber jungen Dame lagen, und jog fie vertraulich an fich beran.

"Komm einmal her, mein Kind", flüsterte er, "ich habe dir etwas zu sagen, das vorausssichtlich dein unschuldiges Gesühl für einen Augenblick erregen wird... Aber ich füge ausdrücklich hinzu, daß dergleichen Hälle zu Tausenden vorkommen, und daß die Welt sie sehr — nachsichtig beurteilt. Du bist achtzehn Jahre alt: man kann und darf nicht immer Kind bleiben hinsichtlich gewisser Begrisse— die Großmama war die Freundin des Prinsten."

alfo bie Seilige bes Bringen. - Er liebte fie fo abgottifc, bag er in ben Beiten feiner bochften Berehrung ein Teftament verfaßte, in bem er feine Bermandten verftieß und bie Grafin Bolbern gur Universalerbin ein-

Jest tam eine Lebhafte Bewegung in bie Buge bes jungen Maddens - fie hob unter-brechend bie Sand. - "Naturlich bat bie

Großmama gegen eine folche Ungerechtigfeit energisch protestiert!" sagte fie mit atemloser Spannung, aber doch mit unerschütterlicher Buverficht.

"D Kind, es tommt ganz anders, als du bentit! . . . Las muß ich dir übrigens facen, die ganze Welt würde gelacht haben, wenn bie Grogmama in beinem Ginn gehandelt hatte. Wegen bie Unnahme einer halben Dillion broteftiert man nicht fo ohne weiteres, Liebchen! . . . In diesem Fall ist das Bershalten der Großmama, welche die Erbschaft ruhig annahm, nicht im entserntesten anzustasten — der Fehlende war Prinz Heinrich, nicht sie! . . Lagegen kommen wir jeht an einen Punkt, den auch ich nicht entschulsdie — "Baha ich möchte lieber sterken als

diae —"
"Bapa, ich möchte lieber sterben, als biesen Buntt hören", fiel das junge Mädchen mit vollkommen klangloser Stimme ein. Sie saß ba mit blutlosem Gesicht und zudenden Lippen und lehnte ben Ropf an bas Gofa-

Lippen und lehnte den Kopf an das Sosapoliter aurild.
""Serzenskind, es stirbt sich nicht so leicht.
Du wirst weiter leben, auch wenn du diesen
Punkt kennst, und wenn ich dir raten soll,
so suchst du ihn möglicht schnell wieder zu
vergessen... Das Testament des Prinzen
lag also bereits seit Jahren da, und sein
Berhältnis zu deiner Großmama blieb ein
ungetrübtes, bis sich plöglich böswillige Sinflüsterungen zwischen die beiden Menschen
brängten — es geschah öfter, daß sie in Groll
voneinander schieden ... Da gab die Gräfin
Böldern einen großen Maskenball in Greinsseld; der Brinz war nicht erschienen — man feld; ber Bring mar nicht erschienen - man batte fich wieder einmal gezankt . . Blok-

lich gegen Mitternacht wird ber Grogmama gesagt, Trinz Heinrich liege im Sterben — wer ihr die Nachricht zugestüstert hat, weiß bis heute niemand. — Sie stürzt aus dem Saal, wirst sich in einen Wagen und fährt nach Arnsberg — deine Mutter, damals ein siedzehnjähriges Mädchen, das den Prinzen aeltebt hatte wie einen Bater. bealeitete fie."

Er ichwieg einen Augenblid. Der ge-wiegte Diplomat gogerte noch unwillfarlich, ehe er den falfchen Bug in dem entworfenen Bild weiter vertiefte. Er ergriff ein Flafch den und hielt es an bas Daddengeficht,

chen und hielt es an das Mädchengesicht, das mit zugesunkenen Wimbern an dem Bolster lehnte. Bei dieser Berührung suhr Sisela, die Augen aufschlagend, empor — sie stieß seine Hand zurück.

"Mir ist nicht übel — erzähle weiter", sagte sie hastig, aber mit ungewöhnlicher Energie. "Meinst du, es sei süß, auf der Kolter zu liegen?" Ein herzzerreißender Blick brach aus den braunen Augen.

"Das Ende ist rasch erzählt, mein Kind", suhr er mit gedämpster Stimme fort. "Aber ich muß dich dringend bitten, den Kopf oben zu behalten — du siehst sehr verstört aus! Du wirst bedenken, wo du bist und daß gerade heute die Wände Ohren haben! . . . Ler Brinz lag eben im Berscheiden, als die Gräfin Böldern atemlos an seinem Bett zusammenbrach; aber er hatte noch so viel Bewußtsein, sie hinwegzustößen — er muß ihr Bewußtsein, sie hinwegzustoßen — er muß ihr bitter gegrollt haben . . Luf dem Tich lag ein zweites, eben vollendetes Testament, unterschrieben von der Hand des Sterbenden und bon ben Berren bon Ameiflingen und

Die Anfunft bes Bringen von Bales in Madras bilbete ben Unlaß au blutigen in minen. Erft nach bem Gingreifen von gangermagen murbe die Rube wiederherge-

gapan bat ber Unterftellung Rtau-Mous unter dinefifche Bermaltung jugesimmt. Tfingtan und Kiautichon bem Sandel aller Rationen geöffnet mer-

heimatliches.

Maftatten, 18. Januar 1922.

._ Tobesfall. Im Montag Nachmittag ver= foieb im Rrantenhause gu Rieberlahnstein, mobin er wenige Tage juvor überbracht worben mar. ein Mann, beffen Rame weit über bie Grengen unferes Stabtchens und bes heimatlichen Rreifes einen guten Rlang bat: Berr Canitatsrat Dr. Braud. Gin Biertelfahrhunbert wirfte er bier als helfenber Freund, beffen unermubliche Arbeitsfraft, reiche Erfahrungen und umfaffenbes Biffen allezeit mit warmbergigem Intereffe ber leibenben Menicheit geborten. Die gange Art feiner Berfonlichfeit, Die fich größter Wertichatung erfreute, machen fein fur Biele unerwartetes 216= leben gu einem boppelt ichmerglichen Berluft. Gein Birten wird unvergeffen bleiben, fein Un= benten bei allen, bie ibn fannten, ein bauernbes

fein.
. Der Theaterabend bes Manner : Gefang: vereins "Concorbia", ber am Conntag Abend in ber geraumigen Turnhalle ftattfanb, und bem mit großem Intereffe entgegengefeben murbe, bat alle Erwartungen weit übertroffen. Die "Concorbia", gur Beit mit einer fehr ftarten Ganger= fcar und unter Leitung ihres zielbewußten Dirigenten, herrn Stabtfefretar Befterburg, leiftete auf gefanglichem und theatralifchem Gebiete Bor= gugliches, und fo murbe ber Abend gu einem Ehrentage für ben Berein, ber in ben Tagen vom 24.-26. Juni be. 38. fein 80 jabriges Stiftungofest mit einem großen Fest (Gefang= mettstreit) begeht. Die Chore: "Die Ernte", "Erntelieb 1914" und "Dibelbum" tamen in pragifer Form, ton= und lautrein gum Bortrag. Der Chor bat erhebliche Fortidritte gemacht, bie ibn gur weiteren intenfiven Arbeit ficherlich anfpornen werben. Gin weiterer Glangpuntt bes Abenba ftellte bie Darbietung bes 5 attigen Bolfsftudes "Matthias Rloftermeper Der banerifche Siefel" bar. Gider einftubiert, darafteriftifc bargeftellt, boten famtliche Ditfpieler ihr Beftes auf. Rudblidenb auf ben Abend barf mit Befriedigung festgestellt merben, bag bie "Concorbia" fur oftere berartige Beranstaltungen eine ftets bantbare Buborericaft Der nachfolgende gemutliche Tang finben mirb. fanb bis jum Schluß allfeitig regen Bufpruch.

*- Der Rindviehverficherungeverein bielt am Sonntag, ben 15. Januar, nachmittags 3 Uhr, im "Hotel Guntrum" seine allfährliche außerorbentliche Jahresgeneralversammlung nebst Jahresrechnungs. ablage pro Jahr 1921 ab. Erichienen waren von 87 Mitgliebern leiber nur 17, ein Beweis bes Bebauerns, bağ biefem icon über 40 Jahre beftehenben Institut, meldes bie Biele verfolgt, Mitgliebern, benen burch Rrantheit ober anberen unverschuldeten Unfall ein Stud Rinbvieh verloren gegangen, eine naber bestimmte Entichabigungsfumme gu gemabren, fo wenig Bahrung ber Intereffe entgegengebracht wirb. Die biretten Ginnahmen von brei Bebeliften betrugen 5242 Mart, ber Grlos von bem Bertauf unbeilbar geworbenen Biebes unb Rubbauten 7532 Mart; abgehoben murben als Borfduß gur Dedung ber Ausgaben 4500 Mart. Dagu tommt noch ein Bartaffenbestanb von 1919 auf 1920 in Sohe von 165.50 Mart. Die Summe ber Gin-nahmen beträgt bemnach 17439.51 Mart, bie ber Ausgaben 17478.69 Mart; alfo eine Mehrausgabe von 47.98 Mart. Much ein Beichen ber Beit, bag bie Bablungefabigfeit nicht ab., fonbern gunimmt. Der alte Borftanb murbe einstimmig wiebergemablt. Ginftimmig murbe Befdluß gefaßt, fur bas laufenbe Jahr vom Sunbert 30 Big. gu erheben, um bie entstehenben Unfalle einigermaßen beden gu

Efchebach, die jugegen waren - es fette das fürstliche Haus zu A. zum Universalerben ein . . Ich selbst befand mich in jener verstängnisvollen Stunde auf dem Weg nach der Stabt, um ben Gurften gu einer Berfohnung an bas Sterbebett zu holen . . . Ter Pringstarb, eine Berwsinschung gegen die Großmama auf den Lippen, und eine halbe Stunde darauf warf sie — im Einverständnis mit den Heren von Iveislingen und Eschebach — das neue, eben vollendete Testament des Prinzen in die Kaminflamme und — trat die Erbschaft an!" — — Gisela stieß einen markerschütternden Schrei aus . . . She es der Minister verstindern konnte, sprang sie empor, rif einen Gensterslügel auf und stieß die Jalousie zurück, so daß der letzte volle Strahl der Abendsonne purdurn über Barkett und Wände an bas Sterbebett gu holen . . . Der Bring

fonne purpurn über Bartett und Banbe

binfloß.
"Nun wiederhole mir im hellen Tageslicht, daß meine Großmama eine Berworfene gewesen ist!" schrie sie auf — ihre weiche Stimme brach in einem gellenden Auf-Mludzen.

Wie ein Tiger stilrzte sich der Minister auf das Mädchen und riß es vom Fenster hindeg, während er die knöchernen Finger roh auf ihre Lippen preßte. "Wahrwitzige, du bist des Todes, wenn du nicht schweigi!" stieß er zwischen den Bähnen ferne

Bahnen hervor.

Der Minister zog Gisela unwiderstehlich nach dem Sofa zuruck. Sie sant zwischen den Bolstern zusammen und vergrub das Gesicht in den Sanden. (Fortsehung folgt.)

tonnen. Sierauf ichlog ber Borfitenbe, Berr Bilbelm Groß, bie Berfammlung.

Delsberg, 18. 3an. Das feltene Greignis, baß ein Schaf innerhalb einem Jahr zweimal Zwillingelammer wirft, tann von bier gemelbet merben. Der Landwirt Beinrich Rafel fann als Befiter auf foldes Muttertier ftolg fein, gumal ber Nachwuchs vom 2. Januar und 2. Dezember v. 38. febesmal gefunde Sammellammer gemefen finb. - Babrend anbermaris in letter Beit über ben Schafbetrieb ofters Rlagelieber ertonen, fann noch berichtet werben, bag biefe Bucht bier in besonberer Blute ftebt, mas nicht gulett auf unfern rubrigen Schafbirten Balbemein gurud: auführen ift.

& Miehlen, 16. 3an. Die geftern nach: mittag im Rathausfaale ftattgefundene Berfamm= lung war febr gut besucht. herr Burgermeifter Lubwig eröffnete biefelbe und übergab herrn Reichstagsabgeorbneter Landwirt Triefdmann bas Bort. In einer 21/aftunbigen ununterbrochenen Rebe feffelte Triefdmann feine Buborer. Buerft lenkte er ein, bag bas Bolt politifch mube fei und tam auf bie Borgange ber letten Reichstagemabl gurud, mo feine Berfon ftart beftritten murbe. Much ftreifte er in biefer Rebe bie Befitverteilung feiner Seimat. Run blidte er gurud auf bie Bauernbewegungen ber guten alten Beit. Sprach furg über ben fruberen Bund ber Lands wirte und die frubere Muslandstonturreng. Bebachte insbesonbere bes fruberen Reichstanglers von Bulow ber mit ben Schutgollen großes geichaffen batte. Run gab es einen Blid in ben früheren und ben jetigen Babifreisverband. Der Rebner ichilberte bann bie Zwangswirtschaft unb ihre großen Mangel. Auch fprach er einige Borte über bie Unterlaffungefunde. Er fprach über bie Revolution, bie fcmeren Gipungen in Beimar und bie ichredlichen Rampfe im Inneren bes Landes, fowie über Anregung jur Freigabe ber Zwanges wirtschaft, bie fich jum Umlageverfahren vermanbelte. Bunbericon maren feine Darftellungen im Reichofiebelungogefet bei unferem Groß: grundbefit und befonders Unliegerfiedlungen bei ben großeren Staatsbomanen. Ferner entwidelte er Bunfte im Intereffe bes Bachterftanbes, mobei großer Befahr ein Pachtidutgefet entworfen Run tam ein wichtiger Buntt : ber Bericht über Schulbenlaften, Ginnahmes, Bermogen: und Befitfteuer. Rebner ging alsbann au bem Schlugthema "Die allgemeine Lage" über. Duntle Butunft und ichwere Laften werben noch uber unfer Bolt tommen; jeber foll und muß fich in ber Canbwirtichaft banach einstellen. Ohne Ginigfeit aller Barteien fei fein Bormartstommen. Mlle Buborer ichenften bem Rebner, ber fachlich, von rein beutichebemofratifcher Gefinnung aus, als echter beuticher Landwirt über alles fprach und feine Gebaffigfeit gegen anbere Barteien zeigte, großes Bertrauen. Dach turger Distuffion bantte herr Burgermeifter Lubmig, von reichem Beifall begleitet, herrn Triefcmann auf's berg-

C Miehlen, 17. Jan. Am Sonntag, ben 29. Jan., tritt ber Turnverein Dieblen in ber Turn. halle mit feiner biesjährigen Binterveranftaltung an bie Deffentlichteit. Mit besonberer Empfehlung mochte man auf biefen Abend binmeifen. Es tommen Borführungen an Geraten, fowie auch Freis unb Stabubungen. Reben einigen humoriftifchen Bor: tragen werben auch Mufitftude eingelegt. Bei bem anschließenben Ball ift auch Gelegenheit, bas Tangbein au fdwingen und burfte ben Besuchern ein recht genugreicher Abend bevorfteben.

@ Miehlen, 18. 3an. Bei ber geftrigen Solzversteigerung mertte man, bag bie fabelhaften Breife fich auch bierber verpflangt haben. Unter 1000 Mart tam feine Rlafter Buchenicheit, ein Sunbert Wellen fogar 560 Mart. Beim Bieten werben ja noch Bige gemacht, ob es bei Ginlofung bes Solgettels ebenfo humorvoll beftellt ift, wollen wir babin geftellt fein laffen.

.. Sungel, 17. Jan. Der Turnverein Sungel balt am Sonntag, ben 12. Februar, im Saale bes Gaftwirts Refferborf fein erftes Wintertongert. Ein reichhaltig abmechfelnbes Brogramm in Theater, Gruppenftellungen und fonftigen turnes rifden Borführungen ift ben Besudern in Aussicht gestellt. Bum Schluffe finbet Ball ftatt und wirb biefe Beranftaltung ben Befuchern angenehme Unterhaltung bieten.

= Mus bem Lande, 17. 3an. Die bies: jabrigen Prufungen über bie Befahigung jum Betriebe bes Sufbeichlaggewerbes finben am 5. April, 16. Mai, 13. September unb 13. Degember ftatt. Unmelbungen find an ben Beterinarrat in Bies: baben, Regierung, Bahnhofftrage 15, ju richten. Die Brufungegebuhr betragt 50 Mart.

3mifchen Rhein und Lahn, 17. Jan. In allen Gemeinben, wo bereits Brennholz- versteigerungen stattfanben, stiegen bie Preife in phantastischer Sobe, sobaß es ben meisten Familien nicht möglich ift, fle bezahlen zu konnen. Warum bieten bie Gemeinbevorstanbe ba keinen Ginhalt? Im vorigen Jahre hatten einige Gemeinben in löblicher und nachahmungswerter Beife bei ahnlichen Bortommniffen bie Bersteigerung gang einsach nicht genehmigt, unb samtliches Brennholz zu angemessenen Breisen verteilt. Hierzu noch nachträglich alle Hochsachtung! Kann man bas probate Mittel nicht verallgemeinern und wieberholen ?

* Weglar, 16. Jan. Durch ein Groffeuer murbe ber größte Teil ber Bafchanftalt Mignon gerfiort. Zwei finberreiche Familien verloren blerbei ihr gefamtes, nichtverfichertes Sab unb

* Limburg, 16. Jan. Die Polizei bob in ber Racht jum Sonntag eine Spielholle aus, an ber fich gablreiche mit Gludsguter gerabe nicht gefegnete Ginmohner mitbeteiligten.

2 Mus Raffau, 17. Januar. Gin von ber Oberpostbirettion in Frantfurt bearbeitetes Bergeichnis ber Orticaften ber Proving Seffen-Raffau, ber Freiftaaten Beffen und Balbed und bes Rreifes Bettlar wirb bemnachft erfceinen. Dem Berte ift ein Bergeichnis ber Beborben ber Reiches, Staates und Provinzialverwaltung, ber Interallilerten Beborben fowie ber Gifenbahn= ftreden und Boftfraftmagen=leberlandlinien bei= gefügt. In bem alphabetifden Ortsverzeichnis find bie Orte bes befegen Bebiets befonbers fenntlich gemacht. Der Preis bes bei ber Boft au beftellenben Bertes betragt 35 Mart.

fpd. Wiesbaden, 17. 3an. Gine hiefige Firma fanbte Unfang Dezember einen Brief nach Johannisberg (Rheingau). Der Brief lief ftatt nach bem Rheingau uber Ropenhagen nach Johannesburg in Gubafrita und tam von bort, ba felbstverftanblich ber Abreffat nicht ermittelt werben fonnte, jest gludlich nach Johannisberg im Rheingau. Auffalligermeife brauchte ber Empfanger fein Strafporto bezahlen.

fpd. Frankfurt, 17. Jan. In einem Abteil erfter Rlaffe bes Schnellzuges Wien - Oftenbe murbe am Montag Abend im hiefigen Sauptbahnhofe ber Ingenieur Leo Linbner aus Bien mit einer Cougmunbe in ber rechten Schlafe aufgefunden. Der Schwerverlette murbe in bie Bahnhofs: Sanitatemade verbracht, mo er nach wenigen Mugenbliden verftarb. Es liegt Gelbft= morb vor. - In Sachfenhaufen wollte ein Mannheimer Automobil zwei Damen ausweichen, überfuhr aber im gleichen Mugenblid ben von ber anberen Geite tommenben Rabfahrer Lofer und verlette ibn berart, bag ber junge Dann im Rrantenhaus feinen Berletungen erlag.

Vermischtes.

* Robeitsatt unmenichlicher Eltern. In Loditedt bei Salle bat man ein graufiges Berbrechen entdedt. Gin bort mobnender Strafenwarter ichidte Anfang porigen Jahres feine 28jahrige Tochter nach einer grrenanftalt, in die fie jedoch nicht aufgenommen murbe, ba bie Merate thre völlige Gefundheit feststellten. Seit-bem hat man von dem Madchen nichts mehr gehört. Rachbarn des Stragenwarters entbedten jest erft gufällig in bem Berichlag eines Speichers das jum Stelett abgemagerte Madden. Der Bater und bie erft 26jahrige Stiefmutter haben die Ungliidliche in biefen Berichlag eingefertert und bort faft ohne Rleibung und Rahrung nabegu ein Jahr gubringen laffen. Raturlich murden die unmenichlichen Eltern fofort verhaftet und das ungludliche Opfer, die fo graufam behandelte Tochter, in bas Rreisfrautenhaus gefchafft.

* Der geflüchtete Gemeindevorsteher von Lobstädt bei Borna, Seinrich, ber etwa 1,5 Millionen Mart unterichlagen bat, ift in Leipzig verhaftet worden. Er hat etwa 200 000 M. Sparfaffengelber unterfclagen, eingegangene Steuern und sonstige Gemeindegelder für sich verwendet, ferner hat er sich Borichuffe auf Kartoffellieferungen, die nie ausgeführt wurden, geben laffen und ähnliche Betrugereien verübt.

* Groffener in einer Lederfabrit. In be (Broving Sannover) fam in ber Stade (Broving Sannover) fam in der Beberfabrit ein Feuer gum Musbruch, bas ungeheuren Umfang annahm. Das häute-lager mit seinen ganzen Borräten an häu-ten ist ein Raub der Flammen geworden. Es ist ein Schaden von mehreren Millionen entstanden. Die Entstehungsurjache des Feuers ift noch unbefannt.

* Millionenicaden in Borfum. An ber oftfriefischen Rufte, befonders auf der Infel Borfum, haben die gewaltigen dort berrichenden Sturme große Schaben angerichtet, bie in die Millionen geben. Die Strand-mauer in Borfum ift burch Unterspülung in ber Rabe ber Sturmede gerftort. Am Rordftrande und auf bem Dufchelfelde bat bas Baffer große Dinenflächen fortgefpult. In einer Berfammlung ber Bortumer Einwohnerschaft murbe auf die Bedeutung Bortums für die Rufte hingewiesen und eine Entichließung angenommen, in der die preußische Regierung ersucht wird, unver-gliglich Schritte ju unternehmen, um Bortum por bem Untergange ju retten.

* Bon einer Lawine verfchittet. 3m Schwarzwald ging an der Nordgrenze des Feldberginrmes eine Lawine nieder, ichlemberte eine diese Stelle zufällig passierende Stilaufergritppe von vier herren und einer Dame ben Abhang hinunter und verschittete fie. Die Gerren hatten fich balb aus ber unangenehmen Lage befreit, bagegen gelang es nur mit vieler Dithe, die Dame aus ben Schneemassen hervorzuholen. Be-wußtlos und mit erheblichen Berletungen mußte sie mittels Tragbahre gur nächter Bitte gebracht merben.

Ditte gebracht werben.

* Das Sofa Napoleons. In bem in ber Nähe bes Jenaer Schlachtfelbes von 1806 gelegenen Gasthofe "Der grüne Baum zur Nachtigall" erschienen in einem Auto angebliche französische Offiziere und verlangten die Herausgabe des Sosas, auf dem Napoleon vor der Schlacht Nast gemacht hatte. Das Sosa wurde tatsächlich ausgeliefert. Die angeblichen Offiziere beriefen sich auf den Friedensvertrag. Vermutlich sind es Schwindler gewesen.

* In den Gifenmerten Bittowit ift ein arofier Brand ausgebrochen, der einen Teil

ber Wertstätten vernichtete. 2000 Arbetter find arbeitalos.

* Pring Mag au hobenlohe-Dehringen, ber Bruber bes Fürften, ift nach langerem Leiben geftorben.

O Die Umfatfteuererflärung. Bewerbetreibenden und Angehörigen ber freien Berufe muffen bis ipateftens 81: 3anuar 1922 bie Umfatftenererflarung für das Kalenberjahr 1921 an das zuständige Umsabsteueramt einreichen. Auch diejenis gen Personen find dazu verpflichtet, die eine Aufforderung ober ein Formular nicht ers halten haben. Ber die Stenererflärung nicht ober verspätet einreicht, bat mit ber Auferlegung eines Buichlags, unter Um-ftanden mit ber Berhangung einer Ord.

nungeftrafe au rechnen.

O Gebühren für Gebührerfparniffe.
Das hochwohlibbliche Reichspoftminifterium gibt befannt: "Um Gebuhren gu fparen, furgen viele Telegrammauflieferer in letter Beit die Anschriften ihrer Telegramme jo fehr, bag es bei ber Empfangsanftalt oft langer und eingehender Nachforschungen bedarf, um den Empfänger sestaustellen. Es hat daher für die Telegraphenverwaltung die zwingende Notwendigkeit vorgelegen, die Telegraphenordnung dahin gu andern, daß vom 1. Januar ab eine Son-bergebühr von 4 M. erhoben wird, wenn der Telegraphenbetrieb außergewöhnliche Leiftungen aufwenden muß, um Tele-gramme mit ungenügender Aufschrift be-ftellbar ju machen." — Wer fich alfo bie Freiheit nimmt, bei den heutigen nicht gerabe fehr niedrigen Boftgebuhren Sparfam-feit walten ju laffen, wird dafür geborig mit einer Gebuhr für diefe Gebuhrenerfparnis beftraft.

O Fran bolle hat in ben letten Tagen thre Betten noch einmal tüchtig geschüttelt, und eine dichte weiße Dede hat weite Bebiete Deutschlands verhillt. Das Tau-wetter, das fich verschiedentlich fofort wieber einstellen wollte, hat noch nicht bagegen auffommen tonnen, aber es bleibt boch mahricheinlich, bag ber Schnee fich in cinigen Tagen wieder verflüffigt haben wird. Borber bleibt alfo noch Gelegenheit jum Binterfport. Und wenn es felbit noch etmas länger bauern follte, am 20. Januar, bem Tage Sabian-Sebaftian, find wir bem alten Bolfeglauben nach mit bem Binter über ben Berg. "Fabian-Sebaftian läßt ben Saft in die Banme gahn." Das ift bas erfte Angeichen bes neuen Frühlings, wenn es fich auch erft unfichtbar vor unferen Augen vollzieht. Aber fommt ber Frubling nicht ftets wie ein Baft aus fernem unbefannten Cand, das noch feines Men-ichen guß betrat? Bir burfen wieber hoffen, und das ift die Sauptfache.

O Die robnfte Ratur bes Rleinftabters tann boch einen gang anderen Rervenchot vertragen, als der Großstädter, der oft genug seine Gesundheit durch fragwürdige Attraktionen untergräbt. Die sensationellen Beschichten von eigenartigen Gruppen und sektiererischen Bereinen, die in letter Beit so manche Tragodien veranlagten, erweden in der Proving ein verwundertes Ropfichütteln, die gefunde Luft und der gefunde Menichenverstand ichuten gegen folche Urberreigungen ber Sinne und ber Rerven. Die "gute, alte Beit" ift auch in ber Rleinstadt langft vorbei, die moberne Mera bat Ereigniffe gezeitigt, itber die fich mancherlei reden ließe, aber ein gewiffer hausbadener Bug, ber vor Ueberipanntheit bewahrt, ift doch im allgemeinen erhalten geblieben. Der fraftige Luftaug, ber von ber Aderfrume bereinweht, ichutt ben Rleinftabter und bie Rleinftabterin vor mander Freführung. Sie brauchen die Beltftabt wegen manderlet meifelhafter MeuBerlichfeiten nicht ju beneiben, am allerwenigften beute. Der Fortjug aus ben Großftabten nach ber Rleinftabt mirbe noch viel größer fein, wenn in ben letteren gegenugenb freie Bohnungen vorhanden maren.

Bandel und Verkehr.

f Rudfanf benifder Dampfer burd Stinnes. Die Stinnes-Gefellicaft für Sce-idiffarht und Ueberfeegandel hat die frühemaissand und Uederseigandel hat die früheren deutschen Passaglerdampfer "Prosessor Woermann" (6160 To. Tragfähigkeit) und "Bahia Castillo" (11 790 To. Tragfähigkeit) in England zurückgefaust. Sie werden in Bukunst unter den Namen "Emil Wagenstnecht" und "San Martin" sahren. Drei sir die gleiche Reederei zurzeit auf der Vieichswerft in Wilhelmshaven im Ban bestindliche Danwser von ie 8800 To. Trags findliche Dampfer von je 8800 To. Trag-fähigfeit werden die Namen "Emil Kir-dorf", "Karl Legien" und "Udolf oon Bayer" erhalten.

£ Riefige Sprottenfänge. Ren aufge-fundene Sprottenfanggründe an der Elb-mundung haben riefige Fänge gebracht. An einem einzigen Tage fonnten rund 200 000 Bfund Sprotten gefangen werden. Ob jest die Sprotten billiger werden???

£ Der Stand ber Mart. Es fofteten nach ben amtlichen Rotierungen ber Ber-

- 1		er Ootle um			
ì			16. 1.	14. 1.	1914
- 1	100	holl. Bulben	6768	6653	167,- W
- 1	100	belg Franken	1448	1426	80,-
- 1	100	bantiche Aronen	3671	3611	112,-
.1	100	ichwed. Aronen	4585	4485	112,-
-1		ital. Lire	804	786	80,—
- 1	1	engl. Pfund	779	761	20,-
- 1	1	Dollar	184	180	4,20
- 1	100	frang. Franten	1510	1498	80,—
. 1	100	ichweig. Franken	3565	3511	80,-
- 1	100	tided. Aronen	805	297	

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach schwerem Leiden verschied am 16. Januar im Krankenhause zu Niederlahnstein mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater

Herr Sanitätsrat

Dr. med. August Brauch

prakt. Arzt.

NASTATTEN, den 16. Januar 1922.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Berta Brauch.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 20. Januar, nachmittags um 31/2 Uhr in Nastätten statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Gottes Gnade ist groß, Ihm vertraue dein Los.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass der Sonnenschein unseres Hauses, unser innigstgeliebtes herzensgutes Töchterchen, Schwesterchen, Enkelchen und Nichtchen

Annachen

im Alter von 12 Jahren nach kurzem schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

In tiefem Schmerz

Familie Bernhardt Familie Seibel.

Nastätten, den 16. Januar 1922.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr statt.

Bekanntmachung.

Muf Grund bes § 2 ber Durchführungebestimmungen gum Befet uber bie Gintommenfteuer vom Arbeitslohne vom 11. Juli 1921 wird ber Bert ber Natural: und Cachbeguge fur bie Bemeffung bes Steuerabzugs vom Arbeitelobn fur ben Begirt bes Lanbesfinangamts Raffel wie folgt feftgefest :

Für Beföstigung und Bohnung: für Dienstboten, Lehrlinge, und Arbeitnehmer unter 16 Jahren, Baschfrauen, Aufwarterinuen, Aderfnechte täglich 10 DR., für weibliche sonstige Angestellte täglich 14 Dt., für mannliche fonftige Ungeftellte taglich 18 Dt.

Bei teilweiser Betöstigung ift zu rechnen: 10% für bas Frühstud, 15% für bas 2. Frühstud, 40% für bas Mittagessen, 15% für bas Besperbrot und 20% für bas Abenbessen.
Der Wert ber sonstigen Sachbezüge richtet sich nach ben

ortsublichen Preifen.

Diefe Berte treten mit Birtung vom 1. Januar 1922 in Rraft. Die mit Berfügung vom 5. April 1921 I A 4080/Doe. festgesehten Sabe verlieren Enbe Dezember 1921 ihre Gultigfeit.

Die Berte gelten nur fur ben Steuerabgug. Die Ber: anlagungebehörben find bei ber Festsenng bes fleuerpflichtigen Gintommens im Beranlagungeversahren nicht an fie gebunben. Bei ber etwa erforberlichen Beranlagung ift vielmehr in jedem einzelnen Fall zu prufen, ob bie in ber Steuer-Erflarung anges gebenen Werte ber Naturals und Sachbezuge ben tatfachlichen Bers haltniffen entfprechen.

Die Werte gelten gleichmäßig fur alle Gemeinben bes Lanbes. finangamtsbegirts. Die Differengierung nach ben einzelnen Orts: flaffen ift in Uebereinftimmung mit ber Unficht ber meiften Finang-amter bes Bezirts unb ber angrengenben Canbesfinangamter befeitigt.

Raffel, ben 4. Januar 1922. Landesfinangamt.

Wirb peröffentlicht:

Raftatten, ben 14. Januar 1922.

Der Magiftrat: Bafferloos.

Nutzholz-Verkauf.

Mus bem Fürftlich Wiedifchen Gronauer Walbe, Gemartung Grebenroth, Oberforfterei Raftatten, tommen im Wege bes ichriftlichen Ungebots jum Bertauf:

208 20, Diftrift Große Saibe. Birta 150 Festmeter Rabels holg-Stammbolg 2 .- 4. Rlaffe, meift Riefern, barunter girta 20 Festmeter Larden und 5 Festmeter Bichten.

208 21, Diftritt Maushed. Birta 50 Feftmeter Buchen. Stammbolg bis 24 Bentimeter Bopf.

Los 22, Diftritt verfciebene. Birta 10 Geftmeter Giden-Grubenholg.

Rabere Auskunft und Borgeigung bes Solges burd herrn Forfter Weibemann im Forsthaus Schwallfchieb, Post Solge haufen a. b. S., Telefon 12 bafelbft.

Die Mengen find geschatt, ba noch nicht gang aufgearbeitet. Schriftliche Angebote auf ben Festmeter ber einzelnen Lose sind bis 1. Februar 1922, nachmittags 21/2, Uhr, an die unterzeichnete Stelle mit ber Ausschrift "Holzverlauf" versehen einzusenden und findet zu bieser Stunde die Eröffnung ber Angebote statt.

Dit bem Angebot unterwerfen fich bie Raufer ben bei ber Rentei offenliegenben Bertaufsbebingungen.

Runkel (Labn), ben 11. Januar 1922.

Fürstlich Wiedische Rentei.

Wochen - Mädchen

in fleinen Saushalt (2 Berfonen) für die Bormittageftunden bei gutem Lohn gefucht. Unmelbungen bittet man in ber Beichafteftelle be. Bl. ju machen.

,Pecuphosphin

vielbemahrtes erprobtes Mittel gegen Rnochenichmache und Steif. heit ber Blieder bei Jungvieh. Bu haben :

Amis-Apotheke Nastätten. Teo = Hustenstiller Pfefferming (egtra) Somburger Bruftfaramellen Sillers Rumbonbons schwarzer Tee

Konditorei Adermann,

holländischer Kakao

Ia. Riesen-Rollmöpse Ia. Bismarckheringe feinste Lachsheringe frifd eingetroffen.

Eb. Schüler, Raftatten.

Emil Mener, Malermeifter, Raftatten (Rabe ev. Rirche).

Gegen W haarausfall u. Schuppen empfehle

la. Kopfwässer prima Haaröle

gu foliben Breifen. Damen. und Berrenfrifeurgefchaft Albert Sprieftersbach

Raftatten (a. b. ev. Rirche). Ia. Medizinal-Dampf-

Leberthran-Emulsion

Amts-Apotheke Nastätten.

Bartcreme Bartbinden Bartwasser Bartkämme Bartklammern

Friseurgeschäft Anton Kern Raftatten : Dauptftraße.

Holzversteigerung.



Dienstag, ben 24. Januar cr., nachmittags 1 Uhr

anfangenb, tommen im Silgenrother Gemeinbewalbe in Diftrift 5a Gehegtemalb

- 21 Gichen=Stämme von 4 Festmeter
- 97 Riefern=Stämme von 31 Feftmeter
 - Fichten=Stämme von 1,20 Festmeter
 - Fichten=Stangen 1. Rlaffe
- Raummeter Schichtnutholz
- Raummeter Eichen=Rnüppel
- 165 Raummeter Buchen=Scheit und =Rnüppel
 - 9 Raummeter Nabelholz=Knüppel
- 68 Raummeter Buchen=Reiferknüppel 1. Rlaffe Mugerbem por bem Ginichlag

zirka 40 Festm. Fichten=Stämme 3. und 4. RI. zirka 10 Festm. Derbholzstangen (fichten) gur Berfteigerung.

Silgenroth, ben 13. Januar 1922.

Der Bürgermeifter: Sprieftersbach.

XXXXXXXX Bringe meine XXXXXXXX

Verkaufsstelle für elektr. Starkstromartikel wie: Birnen, Schalter, Faffungen und bergleichen in empfehlenbe Erinnerung.

Erich Grewe, Caub a. Rhein.



Das Vaterland über die Partei!

Das ift der Grundfag. Unter iben follen fich alle vereinen, die dem Wiederaufbau dienen. Ablehnung des Rlaffentampfes! Sar fittiche Ertuchtigung und Erneuerung! Sebung deutscher Aunft, deutscher Literatur! Caglich einmal früh erscheinend, monatich 7,50 Mart.

Berlin 60. 11 Deflauer Strafe 6

Rognat und Liföre

Weiß= und Rotwein

Ronditorei Sagel, Raftätten (Rähe Bahnhof).

Vitessel Patent-Medizinal-Seife. Nach jeder Baldung mit Zuckoob-Grome nach behandeln. Frappante Birlung, bon Taulenden bestätigt. In all. Apothel, Drogerien, Parsamerie- und Friseurgeschäften erhältlich.

Die gegen ben Mehgermeifter Rarl Mad gemachten Meugerungen nehme ich als unwahr gurud.

Jofef Oberlander.

Gebrauchtes

Herren - Fahrrad

mit Bubehör gu vertaufen. Bu er-fragen in der Beichaftsftelle bs. Bl.

Berichiedene fehr gut erhaltene

nur an Brivate gu vertaufen. Emferftraße 14.



Drucksachen:

Briefbogen, Bofitarten, Rechnungen, Anhänger, Rundichreiben, Brofchüren, Brofpette, Brogramme, Berlobungs-anzeigen, Bifitentarten, Todesanzeigen, Einladungstarten, Bereinsbrudfachen liefern wir gefcmadvoll, fcnell und Ju maßigen Breifen. 300

Glüdmunfctarten, Rondolengfarten Rechnungen ohne Firma in reicher Auswahl

Mülleriche Buchdruckerei Rafiatten :: Bahnhofftraße.

Medizinische Seifen Toilette-Seifen

Upothekein Raftatten.

Brillen u. Kneifer

Thermometer u.s. w. einzelne Ersatzteile empfiehlt

Erich Grewe, Caub a. Rh.

Melaffentter

150 Pfund incl. Sad Mart 210 .-Brompter Berfand ab hier gegen

S. Beis & Co., Wiesbaben.

Schlacht-Gewürze: gem. Pfeffer (egtra)

geriebener Manjoran gemahlene Relfen Mustatniife Rümmel

empfiehlt

Randitorei Adermann, Raftatten - Telejon 78.

Fahrrad = u. Maschinenhaus

J. Deckert, Pastätten

Erstes und größtes Spezial-Geschäft am Plake! Eigene Reparatur-Anstalt 3

■ Grosses Lager ■

aller angeführten Artikel zu mässigen Preisen: Lanz- und Standardt-Milchseparatoren in jeder Grösse, Opel- u. Neckarsulm-Fahrräder und noch andere erste Fabrikate in jeder Ausführung, Phonix und andere berühmte Nähmaschinen-Fabrikate in jeder Preislage, Auto-, Motorradund Fahrrad-Gummibereifung in grosser Auswahl von bester Qualität, ebenso alle erdenkliche passende Ersatztelle für Maschinen, Ausrüstungsgegenstände für Fahrrad- und Autosport. Alles nur erste Farikate von bestem Material, gute und reelle Bedienung.

Fachmännische Arbeit. Mitglied des deutschen Reichsverbandes für Motorfahrzeuge-, Jahrrader- und Maschinenbandler.